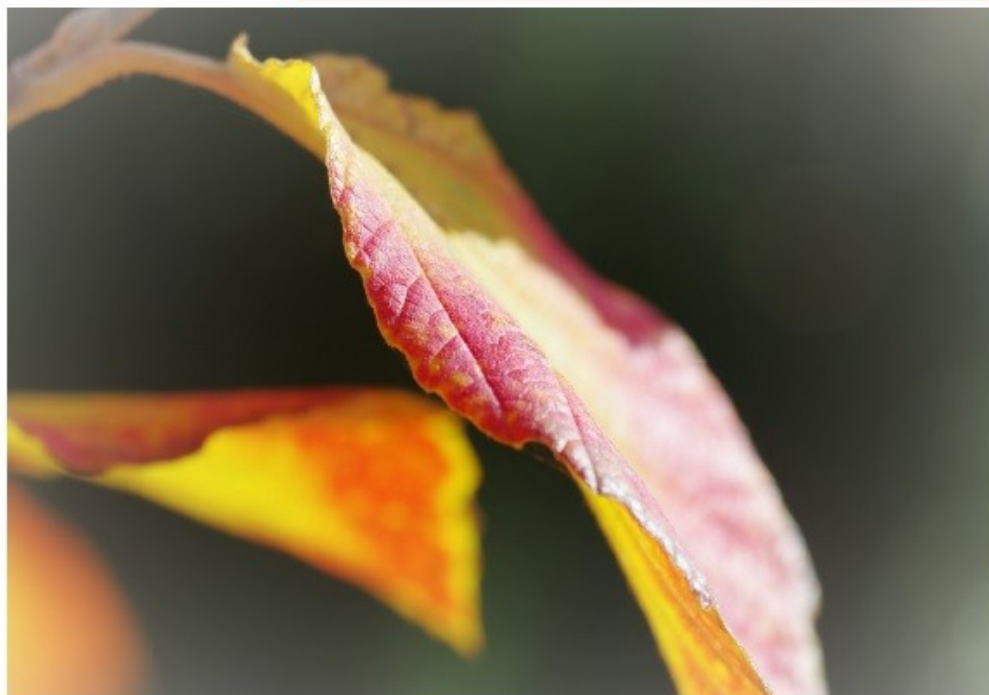


G

emeinsamer Gemeindebrief

Parchim

St. Georgen – St. Marien & Damm



Erntedankfest
Reformationstag
Martinstag
Erntedank
Buß- und Bettag
Ewigkeitssonntag

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen
war dir nicht verborgen.

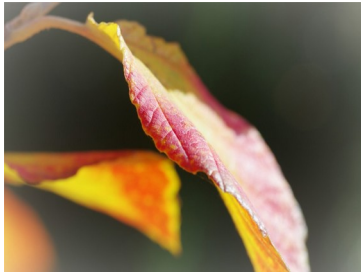
Psalm 38, 10

Oktober und November 2018

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die langen Sommertage neigen sich langsam dem Ende zu. An solchen Tagen verbringen die meisten von uns sehr viel Zeit mit Familie, Urlaub und Abschalten vom grauen Alltag. Es fällt leichter, eine andere Welt zu schaffen und die Nähe anderer Menschen zuzulassen, zu trösten und zu lieben. Die wärmenden Strahlen, die unsere Herzen mit Glückseligkeit erfüllt haben, werden nun nicht mehr so intensiv und beschwingt unsere Seelen beglücken. Wie oft denken wir im regnerischen Herbst an blühende Blumenwiesen, an goldene Getreidefelder? Doch sollten wir nicht in jeder Zeit unsere Herzen öffnen und blühen lassen? Jede Jahreszeit bietet uns Möglichkeiten, uns auf ihre Art und Weise mitzureißen. Und nun haben wir bald bunte Blätter an den Bäumen, Kinder, die mit ihren Eltern Kastanien sammeln gehen und Abende, in denen wir in unseren gemütlichen Häusern Gespräche mit Partnern und Freunden führen können.

Denn so spricht der Herr, der den Himmel geschaffen hat – er ist Gott; der die Erde bereitet und gemacht hat – er hat sie gegründet; er hat sie nicht geschaffen, dass sie leer sein soll, sondern sie bereitet, dass man auf ihr wohnen solle: Ich bin der Herr, und sonst keiner mehr. (Jesaja 45, 18)



Gott lehrt uns, dass alles wieder anfängt zu blühen und Leben immer da ist, auch wenn es nicht prachtvoll zur Geltung kommt.

Genauso ist es mit unserem Leben: Es gibt Momente, in denen wir verzweifeln und wütend sind. Auf Gott vertrauen haben wir gelernt. Genauso auch, stets Sonnenstrahlen in uns zu tragen und diese an Leidende weiterzugeben, falls sie Trost brauchen. Nicht jeder von uns, liebe Leser, hat die Kraft, alle Jahreszeiten und die damit verbundene Lebenszeit blühend zu gestalten. Aber gerade dann sollte Nächstenliebe mit Glück und beschwingter Lebensfreude geteilt werden.

Eduard Mörike hat im Jahr 1827 geschrieben:

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.*

In diesem Gedicht werden Freude und Trauer miteinander verknüpft. Unsere Sommereuphorie und die kommenden langen Herbsttage können auch wir wunderbar miteinander in Einklang bringen. Die warmen Sommertage tragen uns bis in den Herbst hinein und vertreiben den Nebel, der sich um uns bildet. Alles wird klar und deutlich.
Kathrin Müller-Zwang

Vom Sehnen und Seufzen

Ich sehne mich so sehr... Und, ach, sie bleibt unerfüllt, meine Sehnsucht...

Kennen Sie sie auch, die vielen Arten der Sehnsucht? Die große und die kleine, die stille und die laute, die sanfte und die brennende? Und ist es beim Seufzen nicht ebenso? Manchmal können wir darüber reden, manchmal lieber nicht darüber nachdenken und erst recht nicht fühlen. Und dann? Dann ist da hoffentlich Hoffnung. Hoffnung auf jemanden, der uns zur Seite steht -

beim Sehnen und beim Seufzen. Wenn wir ihn lassen, ist auch Gott da, denn er weiß ja sowieso schon Bescheid: „Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen (Psalm 38,10)“, so heißt es im Monatsspruch vom Oktober. Möge sich unsere Sehnsucht nach Wärme in der kalten Jahreszeit und allem sonst erfüllen und möge Gott seine schützende Hand über uns halten, wenn wir seufzen über das Kleine oder Große, das uns und der Welt passiert.

Sandra Schumann

Laternenumzug zum Martinstag



Am Sonntag, dem 11. November beginnt um 16.45 Uhr der traditionelle ökumenische Martinsumzug. Nach einer Andacht in der St. Georgenkirche folgen wir Martin auf seinem Pferd zum Martinsfeuer und zur Musik. Im Garten der Lindenstraße 1 teilen wir die Martinshörnchen.

Heidrun Jessa
und viele andere

¿Vino o agua?

Heike Kemsies erzählt am Donnerstag, 25. Oktober um 19.30 Uhr in der Winterkirche von St. Marien von ihrer ca. fünfwöchigen Pilgerreise auf dem spanischen Jakobsweg. Mit „Wein oder Wasser“ können Sie den fröhlichen, nachdenklichen und zu Herzen gehenden Episoden einer *peregrina* lauschen, die neben den begehrten *sellos* für den Pilgerpass



viele Eindrücke in Wort, Bild und Musik mit nach Hause brachte. Seien Sie gespannt auf einen Abend, an dem Sie auch ohne Wanderschuhe und Rucksack gedanklich den Jakobsweg beschreiten können. Um einen Unkostenbeitrag von 6 Euro bitten wir Sie.

Sandra Schümann

Sie brauchen unsere Hilfe

Stellen Sie sich bitte vor, aus irgendwelchen Gründen würden Sie in einigen Tagen in einem anderen Land stehen, Sie müssen eine neue Sprache lernen, sie brauchen eine Wohnung, einen Arzt, vielleicht brauchen Ihre Kinder einen Kindergartenplatz oder eine Schule.

Schon nach wenigen Tagen kommen die ersten Schreiben von den Behörden dieses Landes, nicht nur in einer fremden Sprache, es ist alles ganz anders als bei Ihnen zu Hause ... und Sie sind ganz alleine. Wäre es nicht ein Segen, wenn jemand auf Sie zukommt und Ihnen helfen will? Nein, er kann nicht all Ihre Probleme lösen, aber er kann beraten und bei Entscheidungen helfen und er kann Sie als Mensch annehmen. Es geht um die Flüchtlinge in Parchim. Auch wenn der Zustrom abgenommen hat, kommen immer wieder neue Familien mit Kindern, Frauen und Männer zu uns. Seit etwa drei Jahren ist das Netzwerk für Flüchtlinge, das seit Kurzem ein eingetragener Verein ist, für diese Hilfe engagiert. Es geht einfach darum, Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen, ohne Ansehen der Hautfarbe, ohne Ansehen der Religion, ohne Ansehen der bisherigen kulturellen und sozialen Erfahrungen dieser Menschen.

Spenden Sie bitte ein bisschen von Ihrer Zeit. Geben Sie jetzt etwas von Ihrem Menschsein weiter an die, die darauf warten. Die Fremden in Parchim benötigen persönliche Hilfe, zum Beispiel um Behördenbriefe zu verstehen, um zu Behördengängen begleitet zu werden, um Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache oder bei den Hausaufgaben der Kinder zu haben. Einfach um ihnen das hier mögliche Leben erlebbar zu machen. Wir suchen Sie, damit Sie für eine Familie, für eine Frau oder für einen jungen Mann die Patenschaft übernehmen. Ihr Alter, Ihre Qualifikation und Ihre Sprachkenntnisse spielen dabei keine Rolle. Wenn Sie helfen wollen, werden wir mit Ihnen zusammen den passenden Bedürftigen finden. Über alle organisatorischen oder juristischen Fragen können Sie sich gern bei uns informieren. Sie können auch nach unseren Erfahrungen fragen.

Bitte wenden Sie sich an:

Eckhard Bergmann, Tel.: 0151-18004308

Mail: eckhard_bergmann@t-online.de

Eckhard Bergmann und
Robert Stenzel

KIRCHENMUSIK St. Georgen

Mittwoch, 3. Oktober um 16.30 Uhr

Kantatenkonzert

zum Tag der Deutschen Einheit
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV
140
„Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ BWV
79

und Ouvertüre D-Dur BWV 1068
Solisten: Felizia Frenzel, Sopran (Rostock),
Dörthe Haring, Alt (Berlin),
Hannes Böhm, Tenor (Ludwigslust) und
Joachim Holzhey, Bass (Leipzig)
Kantoreien Ludwigslust und St. Georgen
Parchim, Musica Baltica Rostock
Leitung: Kantor Fritz Abs
Eintritt: VVK 13 € (ermäßigt 10 €)
AK 15 € (ermäßigt 12 €)
(weitere Aufführung bereits am 29.09. in
der Stadtkirche Ludwigslust)

Mittwoch, 31. Oktober um 16.30 Uhr

Chor-Orchesterkonzert

zum Reformationstag
Musik von Georg Friedrich Händel
Dettinger Te Deum, Concerto Grosso op.
6 und andere
Ausführende: Dietmar Unger, Bass
Händelchor Parchim e.V. und Collegium
Musicum Parchim e.V.
Leitung: Wolfgang Friedrich
Eintritt: 10 € (ermäßigt 8 €)
Kinder bis 14 Jahre frei

Sonnabend, 1. Dezember um 19.00 Uhr

Weihnachtsoratorium Kantaten I-III

Johann Sebastian Bach
Heike Hardt, Sopran (Frankfurt/O.)
Dörthe Haring, Alt (Berlin)
Hannes Böhm, Tenor (Ludwigslust)
Joachim Holzhey, Bass (Leipzig)
Mecklenburger Kammersolisten
Leitung: Kantor Fritz Abs
Eintritt: VVK 15 € (ermäßigt 12 €)
AK 18 € (ermäßigt 15 €)

Kinder bis 14 Jahre frei
(weitere Aufführung bereits um 15.30
Uhr in der Stadtkirche Ludwigslust)

mittwochs von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Adventliche Orgelmusik

am 05.12. / 12.12. / 19.12.
Eintritt frei

KIRCHENMUSIK St. Marien

Kirchenkaffee:

Sonntag, 14. Oktober um 15.00 Uhr

Klavierklasse von Dongying
Ackermann

Sonntag, 11. November um 15.00 Uhr

Schülerkonzert Blockflöte-Cello unter
Leitung von Bianka und Volker
Schubert

Konzerte:

Im Rahmen des **Adventsmarktes vom 7. bis 9. Dezember** werden zu hören sein:
Chöre der Schulen Parchims, der Chor
„New Melody Voices“, das collegium
musicum Parchim e.V., der Händelchor
Parchim e.V., der Bläserkreis St. Georgen
und Schüler der Kreismusikschule Johann-
Matthias-Sperger – genauere Angaben
erfahren Sie aus den Programmen zum
Adventsmarkt.
Das Thema der Ausstellung in diesem
Jahr lautet „Der weite Weg“.

ÖKUMENE in Parchim

St. Martin dieses Jahr in St. Georgen

Die ökumenische Andacht zum
Martinstag findet in diesem Jahr
turnusgemäß in St. Georgen statt. Siehe
S. 3 und S. 8.

Peter Stockmann und Heidrun Jessa

Ökumenische Seniorenadventsfeier

Am **Dienstag, dem 11.12. um 15.00 Uhr**
beginnt die ökumenische Senioren-
adventsfeier in Haus St. Nikolaus
(Invalidenstraße 21). Herzlich will-
kommen. Klaus Labesius



Vikarin in Parchim

„Eine Kleinstadt in einer attraktiven Lage ist genau das Richtige für meine praktische Ausbildung“, dachte sich Andra Bock, als sie sich nach dem 8-jährigen Studium in Greifswald und Berlin nach einer Vikariatsstelle in unserem Land umsah. Und so fiel die Wahl der 28-Jährigen auf Parchim, weil der Ort nicht nur durch Wockersee und Elde oder durch Kino und Theater besticht, sondern auch wunderschöne Kirchen vorzuweisen hat. Letzteres ist nicht ganz unwesentlich, denn die 2½-jährige Vikariatszeit wird die gebürtige Remscheiderin zu einem großen Teil in St. Georgen und St. Marien verbringen, wo sie zunächst unsere Pastoren bei deren Arbeit begleiten, später aber selbst Gottesdienste und Andachten gestalten wird. „Ideen und Anregungen dafür habe ich so einige im Gepäck“, erzählt mir die angehende Pastorin, die sehr gespannt darauf ist, unsere Gemeinden kennen zu lernen und zu erfahren, wie wir das Evangelium leben, und fügt hinzu: „Ich freue mich auf das Miteinander.“

Ein bisschen Zeit wird jedoch noch vergehen, bevor wir Andra Bock in unserem Kreis erleben dürfen; zwar begann ihre Parchimer Zeit am ersten September, doch zunächst liegen noch einige Wochen Predigerseminar in Ratzeburg und eine 6-monatige Zeit in der Goethe-Grundschule vor ihr. „Vor dieser Aufgabe und der damit einhergehenden Verantwortung habe ich großen Respekt“, betont sie, „und mein Ziel ist es, in den Kindern Freude zu wecken. Vor allem aber ist der Religionsunterricht für mich ein Ort, an dem die Kinder über das sprechen können, was sie bewegt.“

Ihren eigenen Religionsunterricht in der Grundschule fand unsere Vikarin bereichernd, ohne dass in ihrem Elternhaus Gott eine große Rolle spielte. So führte sie ihr damaliges Schulpraktikum in einer Gemeinde auf Usedom zum Glauben und dem Entschluss, sich in ihrem

Abiturjahr taufen zu lassen. „Meinen Glauben gemeinsam mit den Gemeindegliedern in Benz entdecken zu dürfen, war eine sehr schöne Erfahrung für mich“, erinnert sie sich an die Zeit ihres Praktikums und ergänzt: „Seinerzeit entschied ich mich, Evangelische Theologie zu studieren, weil mich der Pastorenberuf zu faszinieren begann.“

Außerhalb der Backsteinmauern von St. Georgen und St. Marien werden wir unserer Wahl-Parchimerin vielleicht beim Joggen oder Radfahren begegnen oder wenn sie in den Buchläden nach russischer Weltliteratur stöbert oder der Wollvorrat für das nächste Häkelprojekt aufgefüllt werden muss. „Ansonsten treffe ich mich auch gern mit



Freunden“, sagt sie – und ich bin sicher, dass sie hier neue Freunde zum Ausgehen oder zum Kaffeeklatsch, für Spaziergänge, um Parchim zu erkunden, und für alles, was Spaß macht, finden wird.

Viel Freude, Wissensdurst und Tatendrang nehme ich bei Andra Bock wahr. Die große Motivation, mit der sie an ihre Aufgaben hier in unseren Gemeinden und in der Goethe-Grundschule herangehen

wird, spüre ich deutlich. In jeder Antwort auf meine Fragen erkenne ich, mit welcher Kraft und Begeisterung sie sich den Herausforderungen, die ihr die Arbeit bieten wird, stellen will. „Und es gibt nichts, worauf ich mich nicht freue“, bemerkt sie schmunzelnd.

Wir heißen Sie, liebe Frau Bock, in unseren Gemeinden herzlich willkommen und sind gespannt auf unsere gemeinsame Zeit. Und ich bin jetzt schon ziemlich sicher, dass sich dieser Wunsch erfüllen wird: „Ich wünsche mir, gut anzukommen, und wenn die Zeit zu Ende geht, hoffe ich, dass wir einander sagen, dass diese Zeit schön war.“ Doch noch ist für einen Rückblick kein Raum, denn erst einmal beginnt sie, die schöne Zeit des Vikariats. Und noch erliegen wir dem Zauber des Anfangs. Gottes Segen für Sie.

Sandra Schümann

Erntedank 2018

Das diesjährige Erntedankfest findet wie gewohnt am ersten Sonntag im Oktober statt: also am 7. Oktober 2018. Dies sind die Annahmezeiten für Erntegaben: **Freitag, 05.10. von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag, 06.10. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.** Der Gottesdienst am Sonntag, dem 07.10. beginnt wie gewohnt um 10.00 Uhr zum Thema „Und Gott ruhte“ in Anlehnung an das letzte Schöpfungswerk Gottes (1. Mose 2,3).

Peter Stockmann

Lesung Maria Magdalena

Am Dienstag, dem 16. Oktober heißen wir Sie herzlich zu einer Lesung in der Winterkirche von St. Georgen willkommen. Ab 19.00 Uhr tauchen wir in die Geschichte einer Frau ein, die an Jesu Seite war – während der Wanderjahre, der Kreuzigung, der Auferstehung. Wer war Maria Magdalena? Dieser Frage gehen wir mit den Romanen „Mirjam“ von Luise Rinser, „Maria Magdalena“ von Marianne Fredriksson und „Mariam geht fort“ von Lena Naumann nach und lassen dabei die Bibelstellen, die auf sie hinweisen, nicht außer Acht. Musikalisch werden wir an diesem Abend von unserem Kantor Fritz Abs begleitet. Wir freuen uns auf Sie!



Sandra Schümann

Elterninfoabend im Oktober

Am Freitag, dem 26. Oktober zwischen 17.00 und 18.30 Uhr fragen wir im Gemeindehaus Lindenstraße 1: Was wünschen Sie sich für Ihre Familie von der St. Georgengemeinde? Was bewegt Sie im Blick auf Ihre Kinder? Über diese Fragen möchten wir gern im Rahmen eines Infoabends mit Ihnen ins



Gespräch kommen. Der Besuch dieses Abends ist ohne Bedingung und zieht keine Verpflichtung nach sich. Kommen Sie vorbei!

Heidrun Jessa und Peter Stockmann

Unsere Kinder ziehen los

Beim Abschlussfest der Christenlehrekinder im vergangenen Sommer fand sich eine kleine Gruppe von Müttern und Vätern und beschloss: Unsere Kinder pilgern! Aus der spontanen Idee wurde ein fester Plan und so werden Kinder ab der dritten Klasse vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2019 auf Wanderschaft gehen. Mit dem Segen Gottes ziehen sie am Himmelfahrtstag aus unserem Gottesdienst los und erobern Schritt für Schritt die Welt von Parchim über Ziegendorf und Siggelkow zurück zur St. Georgenkirche. Nähere Informationen gibt es bald bei Heidrun Jessa, die jetzt schon im Namen des Organisationsteams zu der Pilgerreise einlädt.

Sandra Schümann

Gemeindeabend zu Kasachstan

Propst Dirk Saueremann berichtet am Donnerstag, dem 15. November um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Lindenstraße 1 von einer Reise nach Kasachstan mit Bildern und persönlichen Eindrücken. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Kasachstan ist mit dem heutigen Kirchenkreis Mecklenburg seit 1970 verbunden. Propst Saueremann war im September 2017 dort, als in Astana eine neue Kirche eingeweiht wurde. Der Eintritt ist frei. Herzlich willkommen!

Peter Stockmann

Adventsfeiern

Da dieser Gemeindebrief bis Ende November reicht, hier schon die Vorankündigungen:

Dienstag, 04.12. um 18.00 Uhr Adventsfeier für die Gemeindebriefausträger

Mittwoch, 05.12. um 14.30 Uhr Adventsfeier des Seniorenkreises

Dienstag, 11.12. um 15.00 Uhr ökumenische Seniorenadventsfeier im Haus St. Nikolaus (s.S. 4)

Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Peter Stockmann

Christenlehre

Liebe Kinder, wenn ihr Lust auf Geschichten aus unserem Leben und aus der Bibel habt sowie auf Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen, dann seid ihr herzlich willkommen. Freunde können gerne mitgebracht werden.

Termine für das laufende Schuljahr:

1./2. Kl.: Dienstag, 15.00-15.45 Uhr

3./4. Kl.: Freitag, 15.00-15.45 Uhr

4.-6. Kl.: Freitag, 16.00-17.00 Uhr

5./6. Kl.: Dienstag, 16.00-17.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstr. 1

Wer zu den Terminen nicht kann, aber trotzdem zur Christenlehre kommen möchte, ruft bitte an: 0162-4025479. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Heidrun Jessa

Konfirmanden

immer Mittwoch

Vorkonfirmanden 16.15 – 17.15 Uhr

Hauptkonfirmanden 17.15 – 18.15 Uhr

Ort: Mühlenstraße 40

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Männerkreis

Dienstag, 30.10. um 19.00 Uhr

Thema: Pilgerreise nach Irland zu den

Quellen des europäischen Christentums

Dienstag, 27.11. um 19.00 Uhr

Thema: besinnliche Voradventsfeier

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis

Mittwoch ab 14.30 Uhr, außer am 10.10.,
und 07.11. (Seniorenkreis)

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Seniorenkreis

Mittwoch, 10.10. um 14.30 Uhr

Mittwoch, 07.11. um 14.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Kirchenkaffee

Sonntag, 07.10. um 14.30 Uhr zum
Erntedankfest

Sonntag, 04.11. um 14.30 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Haus Eldetal, Lönnesstraße

Donnerstag, 18.10. um 10.00 Uhr

Donnerstag, 15.11. um 10.00 Uhr

AWO-Seniorenhof am Buchholz

im Oktober kein Gottesdienst

Donnerstag, 15.11. um 16.00 Uhr

Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus

Donnerstag, 25.10. um 10.00 Uhr

Donnerstag, 29.11. um 10.00 Uhr

St. Georgenkantorei

Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr

Ort: St. Georgenkirche

Singen mit Kindern

Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Ort: St. Georgenkirche

Bläserkreis

Donnerstag von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: St. Georgenkirche

Besuchsdienstkreis

Montag, 05.11. um 18.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 25.10. um 19.00 Uhr:

Lesung ¿Vino o agua?

Ort: **in der Winterkirche von St. Marien**

Donnerstag, 29.11. um 18.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Offene Kirche

Saisonabschluss für 2018

Donnerstag, 11.10. um 18.00 Uhr

Ort: Restaurant Stadtkrug

Gottesdienste

Datum	St. Georgen	St. Marien & Damm
	Die Gottesdienste in der St. Georgenkirche finden bis Oktober im Kirchenschiff statt. Der Wechsel in die Winterkirche erfolgt abhängig von der Raumtemperatur und wird bekannt gegeben.	Alle Gottesdienste in der St. Marienkirche finden in der Winterkirche statt.
Freitag, 5. Okt.		19.00 Uhr St. Marien Abendgottesdienst mit Chor
7. Okt.	10.00 Uhr zum Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst Thema: „Und Gott ruhte“	(Gottesdienst in St. Georgen)
14. Okt.	10.00 Uhr	8.30 Uhr Damm mit Abendmahl 10.00 Uhr St. Marien
21. Okt.	10.00 Uhr mit Predigt durch Hans-Jürgen Weltzer zum Abschied aus dem Kirchengemeinderat	10.00 Uhr St. Marien
28. Okt.	10.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr St. Marien
Mittwoch, 31. Okt.	10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag nachmittags um 16.30 Uhr Chor- Orchesterkonzert (s.S. 4)	10.30 Uhr in Siggelkow regionaler Gottesdienst zum Reformationstag
4. Nov.	10.00 Uhr	10.00 Uhr St. Marien mit Abendmahl
Samstag, 10. Nov.		18.00 Uhr St. Marien Nacht der Lichter nach dem Familiennachmittag (s.S. 12)
11. Nov.	10.00 Uhr mit Abendmahl	
	16.45 Uhr gemeinsam in St. Georgen ökumenische Andacht zum Martinstag anschließend Martinsumzug, Martinsfeuer und Martinshörnchenteilen (s.S. 4)	
18. Nov.	10.00 Uhr	8.30 Uhr Damm 10.00 Uhr St. Marien
Mittwoch, 21. Nov. Buß- und Betttag	18.00 Uhr in St. Georgen gemeinsamer Buß- und Betttagsgottesdienst	

Gottesdienste

Datum	St. Georgen	St. Marien & Damm
25. Nov. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Totengedenken	10.00 Uhr St. Marien zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Totengedenken
	13.45 Uhr gemeinsame Friedhofsandacht mit Bläsern	
2. Dez. 1. Advent	10.00 Uhr	10.00 Uhr St. Marien
9. Dez. 2. Advent	10.00 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr St. Marien Marktandacht zum Adventsmarkt
Ergän- zungen:	Für Kinder steht zu den Gottesdiensten eine Spielekiste bereit. Für Fahrdienste zu Gottesdiensten und Veranstaltungen wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro, Tel. 03871-213423.	Für Kinder steht zu den Gottesdiensten ein Spieltisch bereit. Fahrdienst zum Gottesdienst: Daniel Bliß, Tel. 0172-3295231.

Bilder können hier nicht angezeigt werden

Dienstagskreis im Gemeinderaum St. Marien

alle 14 Tage um 15.00 Uhr
02.10.
16.10.
30.10.
13.11.
27.11.
11.12.

Erzählcafé in der Weststadt

Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr
Ort: Leninstraße 7-8 (KJFT)
darunter Gottesdienste am:
04.10.
25.10.
15.11.
29.11. Abschiedsgottesdienst von Claudia Ahlfeld
sonst Bibelgespräch

Gottesdienst für Senioren:

Haus Am Sonnenberg

Montag um 15.00 Uhr
22.10.
12.11.
03.12.

DRK-Tagespflege

Mittwoch um 9.30 Uhr
28.11.

Tagespflege Haus Sonnenstrahl

Freitag um 14.45 Uhr
30.11.

Dammer Nachmittag

Mittwoch um 14.00 Uhr im Pfarrhaus
Damm
10.10.
14.11.

Chor jeden Montagabend um 19.30 Uhr

Öffnungszeiten des Eine-Welt-Ladens

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kirchengemeinderat

in der Regel am 3. Donnerstag im Monat

Die folgenden Angebote finden nicht an Ferientagen und Feiertagen statt:

M41 – Haus der Begegnung

Handarbeitstreffen für Frauen – mit Kinderbetreuung (s.S. 11)
Mittwoch um 15.00 Uhr
Kontakt: m41@gmx.net

Kleine Kirchenmäuse

in der Kita Arche Noah
Donnerstag um 9.30 Uhr

Christenlehre im Anbau Mühlenstraße 40

Dienstag 14.45 Uhr Kreativgruppe
Dienstag 16.00 Uhr Theatergruppe
s. S. 10

FIETZ – offener Spieletreff

in der „Grünen Mitte“ bzw. Leninstraße 7-8 (KJFT)
Mittwoch um 15.30 Uhr

Konfirmanden

immer Mittwoch
Vorkonfirmanden 16.15 – 17.15 Uhr
Hauptkonfirmanden 17.15 – 18.15 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

im Gemeindehaus Lindenstraße 1
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr



Danke für die offene Kirche

Wir danken allen, die in diesem Sommer wieder in der Kirche Touristen begrüßt haben! Nur durch sie ist es möglich, dass Menschen, die durch Parchim kommen, einen Blick in unsere wunderschöne Marienkirche werfen können. Das sind: Prof. Dr. Hermann und Elvira Brause, Martin Dzur, Dana Falk, Angelika Kahl, Werner Kahlbeck, Lothar Krips, Lena Kröpelin, Christa Kruse, Horst-Dieter und Maria Kukuk, Horst Möller, René Proft, Gerdi und Jürgen Teranski, Manfred Uttke, Bärbel Wilbert, Christiane Witte und Günter Wrede.



Trotz der großen Gruppe wird es immer schwieriger, die Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit Kirchenhütern zu besetzen. Wir brauchen dringend neue Gesichter! Es geht jeweils um 2 Stunden, die Sie in der Kirche verbringen müssen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich diese Aufgabe für den Sommer 2019 vorstellen können, bei Dana Falk, Robert Stenzel oder

Jessica Warnke-Stockmann

Christenlehre

Die Kinder im Grundschulalter treffen sich jeweils am Dienstag im Anbau auf dem Hof der Mühlenstraße 40 zu ihrem eigenen Kinder-nachmittag. In diesem Jahr gibt es etwas Neues: Um 14.45 Uhr treffen sich die Kinder zur „Kreativgruppe“ – hier gibt es immer etwas zum Basteln und Bauen. Um 16.00 Uhr gibt es dann die „Theatergruppe“, die kleine Anspiele für unsere Familiengottesdienste entwickelt und einübt. Die Kinder können, je nach Vorliebe, ein oder auch beide Angebote wahrnehmen. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich. Kontaktieren Sie mich einfach.

Robert Stenzel

M41: Handarbeitstreff am Mittwoch

Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr sind Frauen und Mädchen zum Nähen und Handarbeiten ins Haus der Begegnung eingeladen. Gemeinsam

lernen wir den Umgang mit der Nähmaschine, Stricken oder Häkeln, gestalten Kostüme, nähen Wimpelketten und Taschen – ganz nach deinen Vorlieben. Herzliche Einladung!



Karin Hoffelner und Annelore Grant

St. Marien wird barrierefrei

Das ist eines unserer nächsten Ziele. Schwergängige Türen, hohe Schwellen, schmale Durchgänge zu den Toiletten – all das verhindert, dass Menschen einfach über die Schwelle der Kirchentür gelangen. Wir wollen ganz konkret einladender werden. Barrierefreiheit – das umzusetzen, bedarf sorgfältiger Planung und ist auch nicht ganz billig. Am **Dienstag, 23.10. um 16.30 Uhr** treffen sich in der Kirche Menschen, die etwas von der Realisierung unseres Anliegens verstehen. Wir hoffen, dass auch Menschen aus der Gemeinde und alle, die Interesse haben, dazukommen. Es ist ein gemeinsames Projekt. Sie sind herzlich eingeladen, bei den ersten Überlegungen dabei zu sein.

Jessica Warnke-Stockmann

Krippenspiel 2018

Wie in jedem Jahr beginnen wir nach dem Martinstag mit den Proben zum Krippenspiel. Beginn ist am **Dienstag, 20. November um 15.30 Uhr** für alle Kinder, die mitmachen möchten. Wer nicht mitspielen mag, aber trotzdem dabei sein möchte, kommt zur Kreativgruppe ab 14.45 Uhr, um die Requisiten usw. zu basteln!

Robert Stenzel

Martinsnachmittag am 10. November

In Vorbereitung auf das Martinsfest (s.S. 3) laden wir wieder herzlich zum Lichter- und Laternenbasteln und gemütlichen Beisammensein in einer Jurte in den Pfarrgarten ein. In diesem Jahr am **Samstag, 10. November ab 15.30 Uhr** in der Mühlenstraße 41. Im Anschluss feiern wir mit den gestalteten Laternen die „Nacht der Lichter“ in der Marienkirche.

Robert Stenzel

Nacht der Lichter am 10. November

„Krieg 3.0“ - so lautet das Motto der Nacht der Lichter in diesem Jahr. Es gehört zur Friedensdekade 2018, die wir mit der Nacht der Lichter verknüpfen werden. Krieg 3.0: Was ist gemeint mit diesem abstrakten Titel?

Krieg 1.0 war der herkömmliche vormoderne Krieg, Krieg 2.0 waren die heißen und kalten Kriege des 20. Jahrhunderts. Als Krieg 3.0



zeichnen sich nun die neuen digitalen, mit autonomen Waffensystemen zu führenden Kriege der Zukunft ab. In technologischer Hinsicht sind die Weichen dafür gestellt. Wir sehen weltweit wachsende Unsicherheit und Staaten, die mit einer gewaltigen neuen Spirale von Aufrüstung darauf reagieren. Atomwaffenarsenale werden erneuert und computergesteuerte Waffensysteme brauchen bald keine Steuerung von Menschenhand mehr. Hinter diesen Entwicklungen aber stehen Entscheidungen von Menschen: Angst vor dem jeweils anderen und Machtgier steuern die Welt in neue Konflikte hinein – wieder einmal. Mitten in dieser von Gewalt geprägten Wirklichkeit aber wird die Stimme des Evangeliums laut: „Ich will Bogen, Schwert und Rüstung zerbrechen“ und „Steck dein Schwert an seinen Ort!“ heißt es in den Lesungen unseres Gottesdienstes. Wir suchen die Gegenwart Gottes, mit der alles anfängt: Leben, Frieden und Gerechtigkeit.

Jessica Warnke-Stockmann

Klausurtag Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat verbringt am Samstag, 17.11. wieder einen ganzen Tag miteinander in Damm, um in Ruhe über die Gemeindearbeit sprechen zu können. Wo stehen wir? Was gelingt? Wo müssen wir etwas ändern? Diese und andere Fragen werden uns beschäftigen. So

eine Klausur ist inzwischen zu einer bewährten Tradition geworden. Jessica Warnke-Stockmann

Claudia Ahlfeld verlässt Parchim

Auf Wiedersehen! *"Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg. / Schritte wagen im Vertrauen, dass letztlich Er mich trägt. / Schritte wagen, weil im Aufbruch ich nur sehen kann: / Für mein Leben gibt es einen Plan."* - Dieses Lied von Clemens Bittlinger haben der Chor und ich schon zu einigen Abschieden gesungen, jetzt ist es meins geworden. Nach 18 Jahren packen mein Mann und ich unsere Koffer und verlassen Parchim. *"Schritte kann man manchmal sehen, / Spuren, die noch nicht verweht, / Wege, die auch andre gehen, / ob da jemand vor mir geht?"* - Die Zeit bei euch in der Marienkirche hat Spuren in meinem Leben hinterlassen. Es war schön, euch kennen zu lernen! Danke für all die guten Begegnungen, sie waren nicht nur angenehm, sondern sogar ein richtiger Segen für mich. Danke für das Vertrauen und die Freiheit, die Gemeinde musikalisch mitzugestalten. *"Schritte kann und darf man gehen. / Schritte führen uns zum Ziel. / Ohne Schritte bleibst du stehen und verpasst dabei so viel."* - Bis wir uns wiedersehen, wünsche ich euch die Erfahrung des folgenden Segens:

Der Herr segne dich und behüte dich. Seine Freundlichkeit begleite dein Leben. Seine Nähe erfülle dich mit Frieden und Glück (Die Bibel: nach 4. Mose 6, 24-26).

Zusammen mit dem collegium musicum, Bianka Schubert und unserem Marienchor wird es einen "musikalischen Abschied" geben, dazu lade ich alle ganz herzlich ein:

Samstag, 24. November, 16.30 Uhr in der Winterkirche in St. Marien.

Im Anschluss möchte ich mich gerne persönlich von euch verabschieden. Claudia Ahlfeld

Kinderbibeltage 2019

In der zweiten Ferienwoche im Februar 2019 finden wieder die Kinderbibeltage in Damm statt. Bitte bedenken Sie dies bei der Planung Ihrer Urlaubszeit! Robert Stenzel

„Auch wir machen das kaum“, sagt meine Freundin, als ich sie frage, ob sie über Gott redet oder anderen gerne zuhört, die über ihren Glauben sprechen. Und es stimmt, wir machen das kaum, obwohl ich mit ihr vor ungefähr 35 Jahren begonnen habe, den Glaubensweg zu beschreiten: mit unserer Christenlehre. Erst vor einigen Monaten trafen wir uns auf diesem Weg wieder: Als Patin war sie bei der Konfirmation meiner Tochter dabei. Und dennoch reden wir kaum über unseren Glauben.

„Ich würde es aber mögen“, ergänzt sie. Reden über Gott und zuhören, was andere erzählen - ist das schon die Erfüllung des Missionsauftrages aus Matthäus 28? „Darum gehet hin und lehret alle Völker“, steht dort. Lehren - wie geht das? Heißt es, die alten Bibelworte unter die Leute zu bringen? Oder ist es ausreichend, von den eigenen Erfahrungen zu sprechen, denn das haben die Jünger Jesu seinerzeit auch nur gemacht?

Sich zum eigenen Glauben zu äußern, ist schon viel, denn neben meiner Freundin bestätigen die meisten der Menschen, die mit ihren Ansichten zu diesem Artikel beigetragen haben: Wir reden nicht oft über Gott, eher über die Welt. „So wird der Glaube zur Privatsache“, unterstreicht eine Frau, mit der ich seit über zwei Jahrzehnten weltlich verbunden bin. Doch was ist dann mit den Worten der Bibel in Matthäus 28?

Etwas weiter vorn stehen Worte in diesem Evangelium, die Jesus auch sagt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Und wo kann man sich finden, um über den Glauben zu reden? „In der Kirche ist Glaube eine Selbstverständlichkeit“, sagt mein Mann und ich denke an meine kirchlichen Berührungspunkte, die ich auch nach all der Zeit immer noch habe. Ist es deshalb nicht auch wichtig, über Selbstverständlichkeiten in der Kirche zu reden? Ist man nicht gerade dort in

Jesu Namen versammelt?

Ein guter Freund, dem ich auch diese Fragen stelle, beschreibt es so: „Es gehört zu unserem Auftrag auf Erden dazu - wir dürfen uns an unseren eigenen göttlichen Anteil erinnern, wenn wir uns unsere Einstellung zu Gott bewusst machen.“ Mit der Institution Kirche verbindet ihn dagegen nichts.

Und da merke ich wieder, dass Glaube und Kirche oft getrennt voneinander wahrgenommen werden. Viele von denen, die ich befragt habe, sehen die Kirche als Zwang, Dogma, als Kontrolle und erkennen das vielleicht nicht wieder gutzumachende Leid, das im Namen Gottes begangen wurde. Bekräftigt durch Matthäus 28? Muss ich Menschen - pardon - auf Teufel komm raus überzeugen, um dem Missionsauftrag gerecht zu werden? Mir liegt das nicht, da rede ich lieber über das, was Glaube mir bedeutet und wie ich Gott erlebe und wahrnehme.

„Ich finde in Kirchengebäuden Ruhe und Kraft“, höre ich eine Frau sagen, die an eine höhere Macht glaubt, sie aber nicht nur Gott nennen will. Und selbst wenn sie die Institution Kirche als einschränkend empfindet, weiß sie, dass viele Menschen Halt und Geborgenheit in der Gemeinschaft der Gläubigen finden. Denn bei aller Kritik, die man üben kann, ist Kirche sozial, fördert die Kultur vor allem durch die Musik und ist gegenwärtig, selbst in den kleinsten Orten. Eine Heimstatt Gottes findet man fast überall.

Die Einschränkung, dass „ich mich unfrei, beschnitten und missverstanden fühle, wenn mein Glaube in einen kirchlichen Rahmen gepresst wird“, wie eine Gläubige es beschreibt, die erst kürzlich aus der Kirche ausgetreten ist, kann sich vielleicht wandeln, wenn öfter über Glaube und Kirche geredet wird, denn ich würde es mögen - das Reden und Zuhören. Genau wie meine Freundin. Sie auch?

Sandra Schumann



Hohe Geburtstage ab 80 Jahren:

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Kann hier aus Datenschutzgründen nicht angezeigt werden

Freude und Trauer in St. Marien und Damm:

Getraut wurden:

Felix Rambow und Patricia, geb. Becker
Frank und Jana Haak, geb. Pulz

Kirchlich bestattet wurden:

Erika Gall, geb. Lemm, am 07.09. in
Malchow
Christa Burmeister, geb. Romahn, verw.
Schulz, am 20.09. in Parchim

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf diesen beiden Seiten genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschrift Rückseite) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurückziehen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Bild kann hier nicht angezeigt werden

Die neuen Vorkonfirmanden aus St. Marien und St. Georgen

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren:

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Kann hier aus Datenschutzgründen nicht angezeigt werden

Freude und Trauer in St. Georgen:

Getraut wurden:

Carolin und Christian Schult, geb. Meyer

Benjamin Reisdorf und Jasamin, geb.

Schönamsgruber

Heinz-Detlef und Marianne Förste, geb.

Albrecht

Kirchlich bestattet wurden:

Anna Hecht, geb. Mickley, mit 84 Jahren

Christian Weise mit 78 Jahren

Sigrid Seese, geb. Schmidt. mit 86 Jahren

Lothar Ahlmann mit 78 Jahren

Lisa Csink, geb. Sprenger, mit 84 Jahren

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Mühlenstraße 40 / 19370 Parchim
Tel. 03871-226140 / Fax 03871-226149
 E-mail: parchim-marien@elkm.de
 Internet: www.marienkirche-parchim.de

Sprechzeiten Gemeindebüro:

Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr sowie 17.00 bis 18.00 Uhr
 Küsterin Dana Falk: Dienstag 13.00 bis 15.00 Uhr
 oder gern nach Vereinbarung

Pastorin Jessica Warnke-Stockmann, Anschrift usw. wie oben

Gemeindepädagoge: Robert Stenzel, Mühlenstraße 41, 19370 Parchim, **Tel. 03871-7298837**
 E-mail: robert.stenzel@elkm.de

Küsterin Dana Falk, Tel. 03871-2693972

Kirchengemeinderat E-mail: KGR@marienkirche-parchim.de

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

KONTO	IBAN	BANKINSTITUT
Gemeindep konto	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Bauförderverein	DE87 1405 1362 0000 0400 45	Sparkasse Parchim-Lübz
Spendenkonto Glocken	DE43 3506 0190 1567 6750 13	Bank für Kirche und Diakonie

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen:

Lindenstraße 1 / 19370 Parchim
Tel. 03871-213423 / Fax 03871-6069987
 Das Telefon ggf. bitte klingeln lassen – Anrufweitzerschaltung.
 E-mail: parchim-georgen@elkm.de
 Internet: www.kirche-mv.de/parchim-georgen

Sprechzeiten Gemeindebüro:

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag 17.00 bis 18.00 Uhr
 und gern nach Vereinbarung sowie auch in der Mühlenstraße 40

Pastor Peter Stockmann, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim, **Tel. 03871-213423**

Kantor Fritz Abs, Alte Mauerstraße 4, 19370 Parchim, Tel. / Fax 03871-606843
 E-mail kantor.fritzabs@t-online.de

Gemeindepädagogin Heidrun Jessa, Lindenstraße 19c, 19399 Diestelow
 Tel. 0162-4025479, E-mail: heidrun.jessa@elkm.de

Küsterin Eva-Lotta Mazewitsch, Blutstraße 32, 19370 Parchim, Tel. 03871-212360

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

KONTO	IBAN	BANKINSTITUT
Gemeindep konto	DE17 1405 1362 0000 0040 57	Sparkasse Parchim-Lübz
Kantorei	DE44 1405 1362 0000 0342 23	Sparkasse Parchim-Lübz
Förderverein	DE32 1405 1362 0000 0420 05	Sparkasse Parchim-Lübz
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

Bitte beachten Sie die gemeinsame Facebook-Seite: www.facebook.com/parchimevangelisch



Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Marien, Damm und St. Georgen, Anschriften wie oben / Redaktion: Heidrun Jessa, Gerhard Meyer, Diana Schlüter-Beck, Sandra Schümann, Robert Stenzel, Peter Stockmann, Jana Volkstaedt, Jessica Warnke-Stockmann, Kathrin Müller-Zwang (alle v.i.S.d.P.), Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.500 Stck. / Bildnachweis: Alle Bilder privat – außer diesen: Die Grafik von „Facebook“ stammt von <https://de.wikipedia.org/wiki/Facebook> unter GNU-Lizenz (Zugriff am 12.05.2018). Die Grafik der Friedensdekade 2018 stammt von <http://www.friedensdekade.de/downloads/> (Zugriff am 21.09.2018), sie ist in diesem Zusammenhang frei verwendbar. Das Symbol für die Ökumene stammt von <https://www.oikoumene.org/de/resources/logo> (Zugriff am 21.09.2018) und ist in diesem Zusammenhang frei verwendbar. Das Foto der St. Georgenkirche auf Seite 5 stammt von **Michael-Günther Bölsche, Mestlin – vielen Dank für die Erlaubnis** der Verwendung!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe **Dezember 2018 bis Februar 2019: 31.10.2018**